

St.-Paulus-Blues mit Mama’s Cooking

Band gastiert zum wiederholten Mal in Langenhagen

LANGENHAGEN (R/J). Am Sonntag, 10. November, wird unter dem Motto „When Country gets the Blues“ die Band „Mama’s Cooking“ mit vier Musikern und einer Sängerin in der St. Paulusgemeinde Langenhagen, Ada-Lessing-Platz 7, aufspielen.

Nach dem guten Zuspruch und viel Beifall in den letzten Jahren kommt die Band bereits zum vierten Mal in die St. Paulus Gemeinde und vertreibt graue Novemberstimmung. „Dies wird nun die neunte Veranstaltung in der Reihe St. Paulusblues sein, die vom Publikum bisher sehr gut angenommen wurde. „Auch von den Bands gibt es tolle Rückmeldungen, das Publikum schenkt den Bands große Aufmerksamkeit und spendet viel Beifall. Das ein oder andere Tanzbein wird auch geschwungen“, freut sich Eberhard Engel-Ruhnke, Kirchenvorsteher der Gemeinde, auf die bevorstehende Veranstaltung.

Mama’s Cooking unterhält die Zuschauer mit zweistimmigen Gesang und abwechslungsreicher Musik aus mehreren Jahrzehnten. Das facettenreiche Repertoire der Band erstreckt sich von Modern Country bis zum



Mama’s Cooking bringt ein frisches Country – Blues – Menü auf den Tisch. Foto: privat

Blues mit Rock’n Roll. Das Programm umfasst unter anderem Stücke von Bonnie Raitt, Little Feat, The Eagles über Lynyrd Skynyrd und Fleetwood Mac bis hin zu Beth Hart und Susan Tedeschi. Sie bietet stimmungsgeladene Musik mit exzellenten Instrumentalisten, mehrstimmigen Gesang. Sängerin Sigrid Rose mit unverwechselbarer Stimme und erstaunlichem Temperament lässt sie ihrer Lebensfreude musikalisch freien Lauf. Andreas Hentschel ist als Ausnahmegitarist und Strat-Liebhaber mit ein-

zigartiger Singstimme der als kreative Kopf der Band. Roland Schott als Mann an den Tasten mit gesanglichen Qualitäten sorgt er für frischen Wind. Guido Machunze stets mit einem frechen Spruch bewaffnet, sorgt nicht nur für Spaß, sondern auch für das perfekte Timing. Thomas Brandt bewahrt, auch wenn die Bühne brennt, als 5-Saiter-Bassist die Ruhe. Für die Gäste stehen Kuchen, Wein und alkoholfreie Getränke bereit. Einlass ist um 14.30 Uhr, Konzertbeginn ist um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Konzert zum Jubiläum

Akkordeon Club bietet festliches Programm

LANGENHAGEN. Am Sonnabend, 9. November, um 15 Uhr, wird in der Aula des Schulzentrums an der Konrad-Adenauer-Straße ein ganz besonderes Ereignis gefeiert: Das Jubiläumskonzert des Akkordeon Clubs, der stolz auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblickt.

Die Orchester des Vereins, LaFunTasticA und das erste Langenhagener Akkordeonorchester, unter der Leitung von Miroslav Grahovac und Igor Krizman, haben ein musikalischen Programm voller Abwechslung und Vielfalt vorbereitet. Die beiden Orchester haben sich intensiv auf dieses große Ereignis vorbereitet, unter anderem mit einem Probenwochenende im schönen Wernigerode. Dort wurden die Stücke mit viel Spaß und guter Laune einstudiert und verfeinert.

Zu diesem besonderen Anlass werden auch hochkarätige Gäste erwartet: Das Akkordeonquintett des HHC Ditzingen und das Akkordeonorchester Hof, das als Ensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker eine langjährige musikalische Freundschaft



Musiker des Akkordeon Clubs beim Probenwochenende in Wernigerode. Foto: privat

mit dem ACL verbindet. Während der Vorbereitungen kam es bereits zu einem Gastspiel des ersten Akkordeonorchesters zum 40-jährigen Bestehen des Akkordeonorchester Hof. Dieses gegenseitige musikalische Engagement unterstreicht die enge Verbundenheit beider Vereine und soll das Langenhagener Jubiläumskonzert umso festlicher gestalten. Das Publikum kann sich auf ein abwechslungsreiches

Programm freuen, das eine breite Palette an Genres und Rhythmen umfasst – von klassischen Stücken über Volksmusik bis hin zu modernen Klängen ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro, für Schüler acht Euro. Karten sind an der Tageskasse erhältlich, und Reservierungen können unter der Telefonnummer 0160 71 82 966 vorgenommen werden.

Offene Handarbeitsgruppe

Treffen im Quartierstreff an jedem ersten und dritten Montag im Monat

LANGENHAGEN. Die dunkle Jahreszeit hat begonnen und wenn es dann auch noch regnet, schlägt sich das Wetter auf das menschliche Gemüt. Aber: Es gibt kein schlechtes Wetter, wenn man genug Garn Zuhause hat! Und wenn Garne zudem noch im Rudel auftreten, dann sitzen handarbeitsfreudige Menschen im Quartierstreff Wiesenau!

Die Teilnehmenden der offenen Handarbeitsgruppe treffen sich jeden ersten und dritten Montag im Monat zwischen 17 und 19 Uhr. Hier wird gehäkelt, gestrickt, geknüpft, genäht, geflochten, gewebt, gestickt oder Macramée und Patchwork hergestellt.

Ob Wolle, Stoffe, Garne, Pappe, Sisal, Strickliesel, Häkelnadeln, Webrahmen und mehr - alle Materialien und Fasern, die für die vielfältigsten Handarbeiten verwendet werden können, kom-

men zum Einsatz. „Ich komme hier her, weil ich meine Kenntnisse auffrischen möchte und auch Neues dazu lernen kann“, sagt Rosi Heese. So ähnlich geht es auch Margit Hier wird Lehmann: „Bislang habe ich nur genäht – jetzt mache ich neue Erfahrungen mit anderen Handarbeiten und experimentiere auch gern.“ Inspirationen bekommen und Vieles ausprobieren möchte auch Petra Grages: „Es gibt soviel Arten von Handarbeiten, und es wäre doch schade, wenn das Wissen darum verloren ginge.“. Die anderen Frauen stehen ihr dabei zur Seite: „Rat und Tat, Tipps und Tricks – wir leisten uns gegenseitig Hilfestellung“, so beschreibt es Bettina Tietz. Und das schöne daran: „Unter uns gibt es keinen Leistungsdruck“, berichtet Christine Güldenring. „Wir treffen uns, um unseren Hobbys in Gemeinschaft nachzugehen“.

Und der Quartierstreff Wiesenau profitiert sogar auch von den Ideen und der Produktionsfreude der Gruppenteilnehmenden. „Manchmal überraschen wir auch die anderen Menschen und tragen etwas zur Raum- oder Fensterdeko im Treff bei“, verrät Marianne Nimmich mit einem Augenzwinkern. „Lasst Euch überraschen!“

Die Handarbeits- Frauen laden alle Menschen, die auch gerne mit anderen zusammen ihrem Hobby nachgehen oder etwas dazulernen möchten, herzlich ein, dazu zu kommen - egal, ob klein oder groß, was Sie machen oder lernen möchten.

Die Gruppe trifft sich jeden ersten und dritten Montag im Monat im Quartierstreff Wiesenau, Freiligrathstraße 11.

Die nächsten Termine sind am 4. und 18. November sowie 2. Dezember.

Judoka freuen sich

LANGENHAGEN. Die Judoka des VfB Langenhagen haben jetzt ihr Können gezeigt. Nach gründlicher Vorbereitung und Umstellung auf das neue Graduierungssystem traten 14 junge Judoka zur Gürtelprüfung an. Ihre erste Gürtelprüfung außerhalb ihres Trainings legten dabei Benjamin Hartmann, Caspar Steuber als jüngster Teilnehmer, Elias Knorr, Leonard Berndt, Selin Lermioglu und Tobias Schubert ab. Alle sechs dürfen sich nun den gelben Gürtel umbinden.

Für die Prüfung zum gelborangen Gürtel traten Jakob Krämer, Jannik Droßmann, Leon Mahler, Max Schindler und Oskar Horenburg an. Der Prüfung zum orangefarbenen Gürtel stellten sich Saskia Rennemann und Willem Thiemann und zum orangegrünen Gürtel präsentierte Nicolas Herbst sein Programm mit seinem eigens angereisten Partner Alexander Spatz. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Elias Knorr, der zum gelben Gürtel ein überaus anspruchsvolles und dynamisch vorgetragenes Prüfungsprogramm demonstrierte. Sehr gute Techniken zeigte auch Saskia Rennemann.



Die erfolgreichen Prüflinge. Foto: privat

Nach etwa zwei Stunden überreichten die Prüfer Ute Domres (3. Dan) und Andrea Mach (2. Dan) dann unter dem donnernden Applaus der Familien und Freunde die Prüfungsurkunden.

Am Prüfungstag konnte Jannik Droßmann gar nicht vor Ort sein, weil er sein Wettkampfdebüt beim Teufeltornier in Garbsen gab. Zwar reichte es hier noch nicht für einen Sieg, aber Jannik konnte viel Wettkampferfahrung sammeln und freut sich hoffentlich schon auf sein nächstes Turnier. Coach Vincent Wiegel

entschied beim gleichen Turnier seinen ersten Kampf gleich mit Ippon für sich und freut sich über seinen Podestplatz. Wer ebenfalls Lust bekommen hat, sich auf den Weg zum schwarzen Gürtel zu begeben oder Wettkampfluft zu schnuppern, ist herzlich willkommen.

Die ersten drei Trainingseinheiten sind im VfB kostenlos und unverbindliche Schnupperstunden. Wo und wann die Judoka zu finden sind, verrät die Vereinshomepage www.vfb-langenhagen.de.

Hilfetelefon

„Gewalt gegen Frauen“

116 016

- anonym
- kostenfrei
- 24/7 erreichbar
- mehrsprachig
- Online-Beratung: www.hilfetelefon.de